

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

92. Jahrgang.

Montag, den 21. Oktober

1918.

N. 247

Der feindliche Ansturm an der Westfront dauert an.

Der Weltkrieg.

Bericht der deutschen Heeresleitung.

Stabschefquartier, 19. Okt. Amt. 333. Stadt. Beklagter Kriegsverlauf:

Zwischen Brügge und der Yser wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Nördlich von Le Cateau drang er bei Dampel im Walde von Audignies bis an den Südrand von Wessign vor. In der übrigen Angriffsfront ist der Angriff des Feindes vor unseren vorbereiteten Linien gescheitert.

Zwischen Le Cateau und der Yser dauerten die heftigen Angriffe des Gegners an. Nördlich von Le Cateau drang er bei Dampel im Walde von Audignies bis an den Südrand von Wessign vor. In der übrigen Angriffsfront ist der Angriff des Feindes vor unseren vorbereiteten Linien gescheitert.

Bei und nördlich von Wessign schlugen wir gegen alle feindlichen Angriffe ab. In den Abendstunden und in der Nacht setzten wir unsere Linien etwas vom Feinde ab.

In der Yser und nördlich von Audignies sind erneute Angriffe des Gegners gescheitert.

In der Yser setzten wir gegen alle Angriffe bei Audignies fort und drang bis zur Höhe von Dampel—Fatale auf dem östlichen Ufer vor. Der Versuch des Gegners, die unbesetzten Höhen zu erobern, wurde im Gegenstande abgewiesen. Erneute Angriffe des Feindes sind hier vor unseren Linien gescheitert.

Bedeckungs der Yser-Küstenlinie und kleinere Teilhänge.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Staatssekretär des Reichsschatzamt Graf Roedern über die Kriegsanleihe:

Ob Krieg, ob Frieden, die Zeichnung der Kriegsanleihe bleibt in jedem Falle das wichtigste Gebot der Stunde.

Seetrieg.

24 000 Buntoregister-Tonnen versenkt.

Berlin, 18. Okt. WTS. Amlich. Im Sperrgebiet um England versenkte unsere U-Boote 24 000 BRT. Unter den versenkten Schiffen befand sich ein großer Munitionsdampfer, ein Frachtdampfer mit Benzolladung, sowie ein selbstbetriebl. Tankdampfer.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Vor Abendung der deutschen Note.

WTS. Berlin. Der Text der deutschen Antwort an Wilson wird, wie der „Vorwärts“ meldet, im Laufe des heutigen Tages seine Schlußredaktion erfahren. Die bisherige Haltung der Regierung in der Friedensfrage, so schreibt das Blatt, läßt vermuten, daß man über Meinungsverschiedenheiten mit dem Gegner das Ziel, den Frieden, nicht aus dem Auge verlieren wird. Es dürfte weder die Regelung bestehen, sich den Wünschen der französischen Chauvinistenpreise bedingungslos zu fügen, noch die Abfuhr, den mit Festigkeit beschrittenen Weg aufzugeben.

Im „Berliner Tagblatt“ heißt es, die Note sei in der gestrigen Sitzung des Kriegskabinetts endgültig festgestellt worden.

Die „Vossische Zeitung“ schreibt, es sei nicht dazu gekommen. Man nehme an, daß die Verzögerung auf das Eintreffen neuer Nachrichten zurückzuführen sei. Auch der interkantonale Reichsausschuß sei abends zusammengetreten und habe bis in die späten Nachstunden beraten.

Wie aus München berichtet wird, begab sich der bayerische Ministerpräsident gestern Abend nach Berlin, um dem Reich in dem für heute einberufenen Bundesratsauschuß für auswärtige Angelegenheiten zu übernehmen.

Der „Berliner Lokalanzeiger“ gibt an, daß die Note auch den führenden Mitgliedern der Parteien zur Kenntnis gebracht werden würde. Das Blatt bemerkt gleichzeitig, daß von Seiten der unabhängigen Sozialdemokratie kein Widerstand zu erwarten sei. Die Fraktion habe lediglich den Wunsch, daß der Hauptausschuß einberufen und auf diese Weise Gelegenheit zur Stellung von Fragen gegeben werde.

Die „Germania“ führt aus: Die völlige Ueberwindung aller feindlichen Stellen im ganzen Reich hat sich als bestmöglich gezeigt wie jetzt. Wer jetzt zum Vaterland hält, hält auch zur Regierung.

Während in einem süddeutschen Blatt die Abgeordneten aufgefordert werden, sich in ihre Wahlkreise zu begeben und aufklärend zu arbeiten, schreibt die „Vossische Zeitung“: In parlamentarischen Kreisen, die der Regierung nahe stehen, ist eine starke Stimmung vorherrschend, die in festem Maße darauf dringt, daß weder alle Parteien, insbesondere aber die neuen Sozialisten, Volksstaatsrechtler und Volkswirtschaftler an die Westfront gehen, um dort den Truppen den wahren Stand der inner- und außerpolitischen Dinge in aller Offenheit auszusprechen. Dieses Bestreben verknüpft der richtige Erkenntnis, daß Volkswirtschaft zur Verteidigung des heimatischen Bodens stets in der Geschichte die engste Verbindung zwischen der Regierung, der Heimat und den Kämpfern an der Front zur Voraussetzung haben.

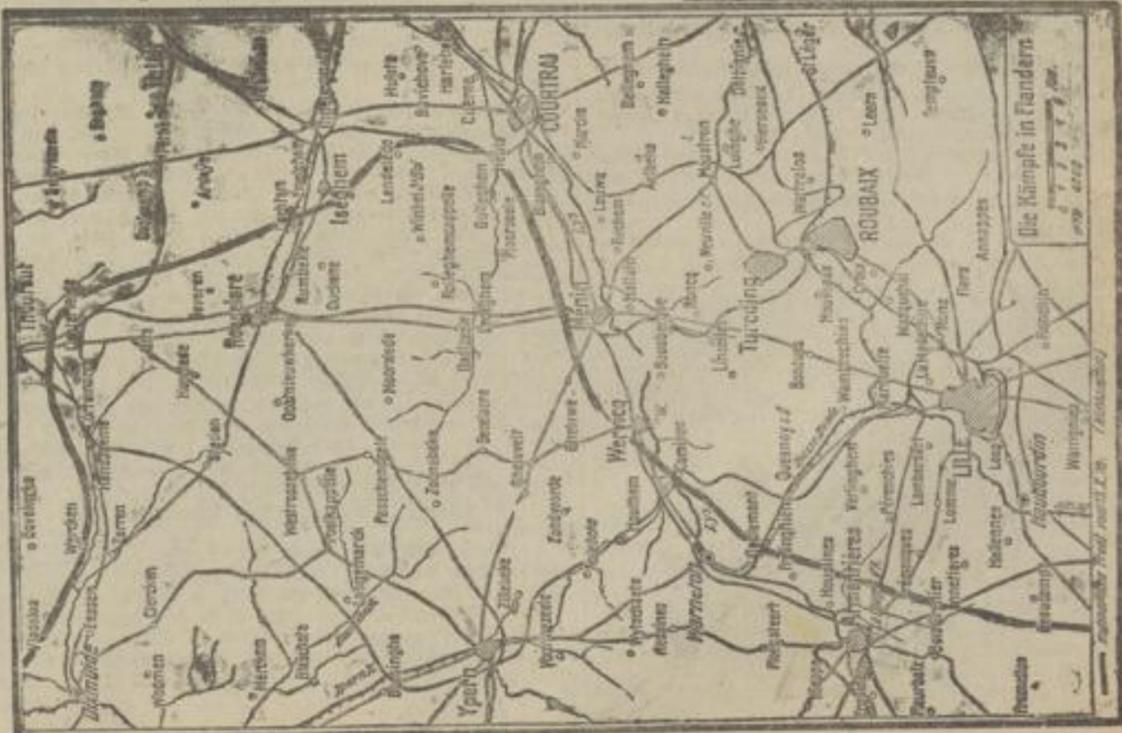
Die Abwehrschlacht im Westen.

Berlin, 18. Okt. WTS. Während der gestrigen Abwehrschlacht der letzten Tage herrschte trotz unglücklicher Witterung von der Küste bis Breda gestiegene besterseitige Lufttätigkeit. Ungeschulte Jagdgeschwader und Jagdflieger legte der Gegner an den Hauptkampffronten zur Begleitung der angreifenden Infanterie und vorgehenden Tanks ein. In klüßlichem Draufgänger warfen sie unsere Jagdflieger über ihre Köpfe zurück und bewiesen auf neue ihre Ueberlegenheit. Vom 8. bis 12. Oktober verlor der Gegner an der Westfront 74 Flugzeuge im Luftkampf und 8 durch Erdabwehr. Wir blieben dagegen nur 9 Flugzeuge ein. Leutnant von Becken ist in drei Tagen 5 feindliche Flugzeuge, Oberleutnant Roth 6 Flugzeuge und 3 Ballone, Leutnant Blauth 3 Flugzeuge ab. Neben ihren eigentlichen Aufgaben griffen unsere Jagdflieger wiederholt erfolgreich in den Erdkampf ein. Artillerieflieger zerstörten durch gutgeleitete Einschüsse am 8. Oktober eine wichtige Schanze im flandrischen Ueberseem-

mungsgebiet. Am 9. Oktober wurde östlich der Maas ein feindlicher Angriff durch Infanterieflieger erkannt und daraufhin einfliegendes Beschießungsgeschütz durch Truppenansammlungen und größere Fahrzeugkolonnen auf der großen Heeresstraße von Cambrai nach St. Quentin trübten unsere Jagdflieger am 8./10. in mehrmaligen Kollisionen in wilder Flucht auseinander. Im gleichen Räume im Somersschiff begriffene Tanks und deren Begleitmannschaften wurden beim Angriff der Jagdflieger in regelloser Auflösung zurück. Das bei Verstoß zum Angriff auf Bohain bereitgestellte feindliche Kavallerie-Division geriet unter dem wohlgezielten Bombenwurf und Maschinengewehrfeuer unserer Jagdflieger in alle Winde. Einzelne Teile rückten mehrere Kilometer weit bis hinter Beaurevoir. Am 10. Oktober wurde der Übergang über die Maas östlich 1/2 Stunden lang durch Angriffe von Jagdfliegern vollständig gesperrt. Eine Gruppe griff am 12. Oktober bei Sedan eine mehrere Kilometer weit verlaufende zusammenhängende Kolonne aus Waffengattungen aus 90 Meter Höhe mit Bomben und Turmminen an. Die Maschinengewehre wurden in dem Wald verstreut. Die Fahrzeuge brachen nach allen Seiten aus. Einige Wagen wurden in Brand geschossen. Eine Stunde nach dem Angriff eingeleitete Jagdflieger landeten auf dieser Straße nur ganz geringen Verlust und einzelne herumstehende Fahrzeuge. Unsere Bombengeschwader warfen in den drei Nächten vom 8. bis 10. Oktober trotz schlechter Sicht insgesamt 99 950 Kilogramm Sprengstoff hinter dem feindlichen Linien ab und verursachten zahlreiche Verwundungen und Explosionen. Aus niedrigsten Höhen griffen sie wiederholt im Lichte von Leuchtbomben feindlichen Straßenverkehr mit Bomben an.

Berlin. Dem „Berliner Lokalanzeiger“ wird über Rotterdam von der belgischen Grenze gemeldet: Die Deutschen haben die Forder von Zandvoort unter Wasser gesetzt. Es blieb ein Teil des Festungsbezirks von Antwerpen. Daraus ist zu schließen, daß die Deutschen Antwerpen verdrängen wollen. — Wahrscheinlich werden die Fluchtlinge aus Belgien heute oder morgen die hollandische Grenze überschreiten.

Saal, 18. Okt. Haas meldet über die Befehle von Offizieren u. a.: Schon in den gestrigen Morgenstunden hatten unsere Offiziere überfliegenden Apparate fest, daß die Straßen frei waren, und daß man sich ohne Furcht vor Geschützen und Maschinengewehren vorwärts bewegen konnte. Die Fluggänge gingen stündlich tief hinab und sahen die Einwohner in Sonnenkleidern in den Straßen spazieren gehen. Ein Flugzeug landete mitten auf der Straße. Der Flieger wurde im Triumph herumgetragen. Die belgische Flotte landete im Hafen von Ostende ihre Truppen, die von der Beschießung mit Geschützen begrüßt wurden. Trotz der aufgestellten Straßen, der abschmeckenden Gebote und der gesprengten Brücken machte die belgische Armee ebenfalls einen Vorstoß in der Richtung auf Ostende. Einige Stunden später rückten einige ihrer Bataillone mit Musik und klatternden Fahnen in die Stadt ein.



Tagebuchauszüge.

Schutz der Ostmark.

Der Hauptvorstand des Deutschen Ostmarkenvereins erlätzt folgende Erklärung:

Das neue Lebensangebot der Reichsleitung hat in den weitesten Kreisen unseres Volkes schmerzliche Besorgnisse hervorgerufen. Wir Ostmarken sind insbesondere entrückt über die Auslegung von Punkt 13 der Leitende Wilsons. Darin wird die Errichtung eines unabhängigen polnischen Staates verlangt, der alle Länder mit unzweifelhaft polnischer Bevölkerung umfaßt und der einen gesicherten freien und zuverlässigen Zugang zur See besitzt. Nunmehr hat in Uebereinstimmung mit dem gesamten ausländischen Völkern ein Aufruf, der die Unterschriften aller polnischen politischen Organisationen in Preußen, sowie aller polnischen, im Deutschen Reich erscheinenden Zeitungen ohne Unterschied der Parteirichtung trägt, unter Berufung auf die deutsche Friedensnote und in völliger Entfremdung des Wortlauts und des Sinns der Wilsonschen Forderung die Vereinigung der von Polen bewohnten preussischen Landestheile mit dem polnischen Staat und eine eigene Meeresküste gefordert. Hiergegen erhebt das gesamte Deutschthum entschiedenen Widerspruch. In den Leitenden ist keineswegs von einer polnischen Meeresküste die Rede, ebensowenig gehören unsere Ostmarken zu den Ländern, die von unzweifelhaft polnischer Bevölkerung bewohnt sind. Vielmehr handelt es sich hier um uraltes deutsches Siedlungs- und Kulturland, in dem neben den Polen überall Deutsche sitzen, und wo im ganzen das Deutschthum nach Zahl, wirtschaftlicher Bedeutung und kultureller Leistung weit überwiegt. Jede Abtrennung östlicher Landestheile würde die Preisgabe deutscher Volksgenossen bedeuten, und die Abschaffung und Lebensfähigkeit des Reiches vernichtend bedrohen. Der Gedanke an solche Verfümmelung des Vaterlandes ist zu ungeheuerlich, als daß er in unserem Volke nicht einmütigen Widerstand finden sollte. Wir vertrauen darauf, daß sich unser heldenmüthiges deutsches Volk auch heute noch in allen seinen Schichten zu dem Worte des Reichsgründers bekennen wird: „Kein Fußbreit deutscher Erde soll verlassen gehen und ebenso soll kein Titel deutscher Rechte geopfert werden, das ist unser Postulat.“

Waldow bleibt.

Berlin, 18. Okt. WTB. Mit Rücksicht darauf, daß ein Wechsel in der Leitung des Reichsgerichtsamtes zu Störungen führen könnte, die bei der gegenwärtigen ersten Lage nicht erträglich wären, hat, wie wir hören, der Staatssekretär von Waldow auf wiederholte Anfragen des Herrn Reichskanzlers sein Entlassungsgesuch zurückgezogen.

Zur Zurechtweisung der U-Boote.

Berlin, 18. Okt. Aus Siasanger wird dem Berliner „Volkenspiegel“ gemeldet, dort habe man gestern auf mehreren Schiffen, welche Norwegen verlassen, gesehen, daß das Signal „Frieden abgeschlossen“ geblitzt war. Man vermutet, daß die Schiffe dieses Signal geblitzt hätten, um die U-Boote irrezuführen.

Ungebrochener Mut der deutschen Soldaten.

Röln, 17. Okt. Der Kriegserichter des „Westfälischen Volksboten“ schreibt in seinem Blatt nach Meldung der „Röln. Ztg.“ folgendes: Ich habe Gelegenheit, mit Soldaten zu sprechen, die an den Westfronten teilgenommen haben. Sie widersprechen der herrschenden Meinung, daß das deutsche Heer demoralisiert sei; besonders der Kampf um Cambrai sei äußerst erhellend gewesen, und die

Deutschen hätten insgesamt großen Mut und hohe Entschlossenheit gezeigt. Es sei richtig, daß eine Anzahl Gefangene gemacht worden sei, aber nicht mehr als bei früheren Offensiven auf beiden Seiten, und man dürfe nicht daraus den Schluß ziehen, daß es in der deutschen Heeresmaschine kenne. Der Berichterstatter sieht in dieser Darstellung eine Warnung davor, das Ende des Krieges für unmittelbar bevorstehend zu halten. Jedenfalls seien die Soldaten nicht der Meinung, daß die Deutschen weniger tapfer kämpfen würden, wenn sie näher an den Grenzen ihres Vaterlandes ständen.

Der Neubau in Oesterreich.

Wien, 18. Okt. Aus Wien wird dem „Berliner Volksanzeiger“ berichtet: Nach dem Neubau der Monarchie wird der deutsch-österreichische Staat insgesamt 9 600 000 deutsche Einwohner, der tschechische Staat in Böhmen 4 242 000, in Mähren 1 809 000, in Schlesien 1 000 000, insgesamt 6 261 000 Einwohner zählen. Der slowakische Staat wird 2 048 000 Slowaken und Serbo-Kroaten umfassen, der ungarische Staat 3 310 000 Einwohner.

Aus Polen.

Warschau, 17. Oktober. WTB. In den letzten Tagen wurden in einzelnen Orten des Generalgouvernements Gewaltthaten verübt, denen leider ein deutscher Soldat und zwei Soldaten, welche einzeln rüchlings überfallen wurden, zum Opfer fielen. Gegenwärtig sind sofort geschlossen worden. In Czestochowa wurde ein Bauer erschossen, mehrere wurden mit Waffen gezwungen. Sie wurden der verdächtigsten Todesstrafe nicht entgehen. Aufgehoben wurden in den betreffenden Ortschaften Konzepte des belagerten und Geistes festgenommen, welche mit ihrem Leben für die Sicherheit der deutschen Soldaten und Beamten einstehen. Deutscherseits wird die Befreiung des überlebenden verbleibenden Teils der Bevölkerung an die unzulässigen Elemente erwartet, damit nicht durch leichtfertige, unbedachte Handlungen einiger verlässlicher Subjekte das Leben der Weibbürger preisgegeben wird.

Warschau, 17. Oktober. WTB. In Besprechung der Möglichkeiten, welche sich aus dem eventuellen Abzug der Okkupationsbehörden ergeben, sprach der Reichskommissar „Sylwester Rotodow“: Entweder müßte Polen der Wiederkehr der Russenherrschaft anheimfallen, oder streuen eigenen Schicksal überlassen bleiben. Der erste Fall ist kaum anzunehmen. Er würde einer einseitigen Katastrophe gleichkommen, aber die mit dem Volkswohl verbundene Gefahr würde sie nicht treffen. Ebenso groß ist jedoch die Gefahr bei der zweiten Möglichkeit, da das Land weder Beamte, noch Staatsbediensteten, noch WÄNDER besitzt. Die Existenz hängt über die Lösung dieses Problems noch nicht, doch wird sie bei Festlegung der Aufgaben der Okkupanten diese Schwierigkeiten nicht ungehindert können. Wir aber, schließt der Herr, erkennen aus dieser Beispiel wie an manchem anderen, wie schmerzhaft es ist, im entscheidenden Augenblick keine staatliche Organisation und vor allem kein Heer zu haben, was der heute schon der Vergangenheit angehörende Nationalismus anstrebt. Dieser Mangel legt uns fremder Gnade aus. Im entscheidenden Augenblick der Weltgeschichte müssen wir unser Schicksal unglücklich abwarten und dürfen bei seiner Entscheidung nicht mitwirken.

Berlin, 18. Okt. Nach den bisher geführten Verhandlungen ist anzunehmen, daß die militärische Okkupation in Polen bis auf weiteres bestehen bleibt, daß aber die deutsche Zivilverwaltung in ihrer Gesamtheit so bald wie möglich aus dem besetzten Gebiete zurückgezogen werden dürfte unter der Voraussetzung,

daß die mit Polen abgeschlossenen Lieferungsverträge auch künftighin von der neuen polnischen Regierung eingehalten werden.

Poln. Annahme im Posener Stadtparlament.

Berlin, 17. Okt. In der Posener Stadtverordnetenversammlung kam es gestern abend durch das provisorische Vorgehen eines Stadtverordneten zu einem stürmischen Zusammenstoß zwischen ihm und den deutschen Mitgliedern der Versammlung. Der Stadtverordnete Lewandowski forderte, als Beamte des zu gründenden polnischen Wohnungswesens ausschließlich Polen einzustellen, und begründete das mit den Worten: „Polen war, wie die Geschichte lehrt, sehr tolerant gegen deutsche Juden, seien Sie also auch tolerant gegen uns.“ Er ging dann unter Hinweis auf die Friedensnote des Reichskanzlers trotz aller Unterbrechungsversuche des Stadtverordnetenvorsitzers unter Entrüstungsurufen der deutschen Stadtverordneten auf das politische Gebiet über und sagte, nachdem er zum ersten Mal zur Ordnung gerufen wurde, seine Ausführungen in polnischer Rede fort. Er sprach seine Sympathien für die Bundesgenossen in Warschau aus und schloß mit dem Rufe: „Es lebe Polen! Nach in Polen nicht verloren!“

Terror in Polen.

Warschau, 17. Okt. Der Lemberger Bogdan Wiedersza zufolge wurden im Kreis Lublin von der Feindgenossenschaft zwei Agenten bei der Jagd auf verhaftet, die hervorragende Partikular der Volksgenossen sind. Bei den Festgenommenen wurden etwa 1 1/2 Mill. Rubel, davon ein Drittel in Gold vorgefunden. Dasselbe Blatt läßt sich aus Warschau melden, daß eine Parteiverammlung der polnischen sog.-dem. Partei die Anwendung von Schrekmitteln für den polnischen Kampf beschlossen habe. Als erster Anschlag dieser Art sei die gemeinliche Ermordung des Feldpolizeikommissars Dr. Schüke in Warschau anzusehen. Solche Schritte nehmen die Regierung der polnischen Propaganda in Wien auf, daß Brigadier Haller kürzlich aus Paris nach dem Rumäniengebiet zurückgekehrt sei und dort eine polnische Armee organisiere. Haller schlug sich im Februar nach dem West-Fluss: Frieden mit Letzen der austro-österreichischen polnischen Legion zum zweiten polnischen Corps in der Ukraine durch, wo er über Kiew, Lemberg und England nach Paris zurückkam. Nach derselben Meldung soll ein gewisser Oberst Kuzmitski polnische Truppen am Don organisiere.

Das Gemetzel von Kasan.

Wien, 18. Okt. WTB. In der kaiserlichen Meldung eines hiesigen Blattes über die angebliche Erschießung von 500 reichsdeutschen Offizieren in Kasan durch die Tschecho-Slowaken erhält die Reichspost von besonderer Seite die Abschrift eines Briefes des Arztes, dem es als einzigem gelungen war, dem Gemetzel von Kasan zu entfliehen. In dem Schreiben heißt es: Ich verabschiede Sie hiermit, daß in Kasan kein einziger deutscher Offizier ermordet wurde, und, soweit ich weiß, auch nicht an anderen Plätzen. Die Stadt Kasan wurde am 6. August von Tschecho-Slowaken erobert, und zwar so plötzlich, daß wir nicht mehr flüchten konnten. Am 8. August wurden die kriegsgefangenen österreichisch-ungarischen Regte verhaftet und nach 10 Minuten erschossen. Nur wir war es gelungen zu flüchten. Die Verhaftung und Erschießung geschah auf Befehl eines tschechischen Offiziers namens Dr. Scherwinn. Die Tschechen suchten jede noch der reichsdeutschen Konsulatskommission, aber diese war schon weggefahren. Die Tschecho-Slowaken haben einen riesigen Haß gegen die Germanen und Magyaren. In Kasan waren keine Reichsdeutschen mehr.

Der Traum in Feindesland.

Roman von Julius Schöndel.

(Schluß verboten)

„Brav! Brav!“ Des Obersten Stimme wurde wärmer. „Wie war doch der Name gleich?“

„Langford... Kapitän Langford von den Ottawafällern.“

Der andere dankte durch eine leichte Kopfbewegung. „Wie kommt Brant?“ erwiderte er, „falls Sie meinen Namen überhört haben sollten.“ Dann legte er wieder die Hände auf den Rücken und ging auf und ab.

Langford fröstelte. Er schloß das Fenster. Gräßlich... gräßlich... dieses Wort war der Entschuldig!

Das aufmerksame Gesicht des Dieners erschien wieder unter der Tür.

„Möchte einer der Herren gemeldet zu werden?“

„Zu Bewilligungsgesuchen... Generalmajor Turner, Zimmer 216, eine Erlaubnis.“

Der Diener reichte dem Diener die Karte.

Langford schloß die Tür. Man schien es hier im Hause nicht gewohnt zu sein, daß ein verunehrter Offizier in anderen als Besuchsangelegenheiten vorkommen könne. Er gab dem Diener auch seine Karte, mit dem Beifügen, er wüßte seiner Gegenwart gemeldet zu werden.

Der Diener ließ die Tür hinter sich ins Schloß knippen.

Der Oberst nahm das Geistes wieder auf.

„Ottawafällern...“ Er schaute um das schöne Regiment... Sind diese mitgenommen worden. Wieviel mögen noch leben?“

Langford aucte die Köpfe.

„Ich kann es Ihnen leider nicht sagen, Kolonel. Als ich ankam, lag ich in einem weißbesetzten Bett und neben mir lagte ein weißbesetztes Wesen in deutscher Sprache: „Was, jetzt ist er aufgewacht!““

„Wie? In deutscher Sprache? ... Das heißt wie war der Name? ... Langford, Langford! ... Sie sind vermutlich der Offizier, der nach dem deutschen Völkergesetz die tschechische Grenze entwicke: Richtig! Ich habe ja mit heute morgen Ihren Namen gelesen. Sie haben schon einen Namen, nicht wahr? ... Sie sind tschechischer Herkunft?“

Langford runzelte die Stirn und sagte beschieden: „Ohne Nachnamen, aber ich bin bei dem Herrn von der Presse nicht!“

„Schön, wenn Sie mit solchen Witzchen die Kriegserklärung werden und führen müssen, bei Gott, schäme ich mich.“

„Langford, ich bin ein Mann, der keine Witzchen durch die Straßen von Konstantin spricht. Ich habe Ihnen, Herr Kolonel, erwidert. Kommen Sie mit, wenn Sie wollen, daß ein innerlich so starkem Gefühl wie ich, das ich Ihnen soeben ausgesprochen konnte, wie diese Verbeugung. Und daß geschieht in seinem Namen. Vintus fürchtet. Als ob der Krieg eine Weltförmigkeit wäre! Nein, ich habe die Hoffnung aufgegeben. Wir leben gut, uns mit Anstand aus der Mäure zu ziehen. Aber ich fürchte, es wird schon nicht mehr möglich sein. Wir werden es in zwei oder drei Jahren... 1918 aber ist England's weltgeschichtliche Schande!“

Der junge Offizier suchte nicht sein Erlaunen. Das war nun bereits der zweite Landsturm, der so schloß. Er glaubte ja fast, doch Gottliche sprechen zu hören. Damit war hierzulande wirklich so abfällig über den Krieg und die kritischen Ansichten?

„Verzeihung, Kolonel, aber sehen Sie nicht zu schwarz!“

„Sollte Gott, Sie hätten recht, Kapitän. — Natürlich werden wir den Krieg nicht bis zur Vernichtung und Selbstzertrümmerung verlieren. Um so mit einem Male aus der Weltgeschichte ausgelassen zu werden, dazu sind wir glücklicherweise zu glücklich. Wir sind die Erben eines viel zu umfangreichen Vermögens, als daß wir es so auf einmal durchbringen könnten... Aber... es ist der An-

fang vom Uebel. Wenn die Russen erst nach Moskau kommen — ich würde nicht mein Enten sein! — Sie waren ja auch an der Front. Ist es Ihnen denn nicht aufgefallen, wie wir an Haupt und Gliedern verlornt sind?“

Der junge Offizier sah, als könne er sich. — „Kriegsgläublich! Dieser Feind hat die Meinungsbildung war wirklich nur in England bestanden.“

„Ich möchte im Augenblick kein Beispiel, Herr Oberst.“

„Nein, — möglich, daß bei Ihren Kanadiern das der Rückblick nicht so hart bemerkbar macht. Wenn... ne, ich will Ihnen ein Beispiel geben, daß Ihnen die Haare zu Berge stehen sollen. — Als, wie Sie bei Land. Sie wissen, Geschehe vom 7. aber 8. Oktober. Ich gebe Ihnen um Abend den Befehl. Schicklich für jedes Bataillon, damit kein Mißverständnis alles vermeiden. Das erste Bataillon war die Artillerievorbereitung ab; diese bereit bis 7 Uhr 45; um 7 Uhr 10 beginnt der Sturm; das zweite Bataillon folgt um 8 Uhr hochauf, um die Breche zu verbreitern; ich selbst bleibe beim dritten Bataillon in Bereitschaft, um, was Not am Mann ist, einzuschreiten und den Erfolg vollkommen zu machen. Das zweite Bataillon stellt genügend Leute ab, um den Regimentalstab fortgesetzt durch den Fernsprecher über alle Teufel des Feldes unterrichtet zu halten. — Sie verstehen?“

Der Hauptmann lächelte ohne sichtlich Teilnahme zu. Er wachte ja, wie dergleichen Sturmangriffe begannen und — wie sie beendet wurden. Die tschechische Trommelfeuer mit unerschütterlicher Munitionverwendung. Wänt man dann die feindliche Stellung kurzweil, so drängt man in die Schwarmlinien vor und — wird vom Maschinengewehrfeuer niedergemäht. Woju also die Erzählung? Es war ja immer dasselbe. Die Truppen traf nicht die mindeste Schuß, auch wohl nicht die Führung. Die Stellung des Gegners war eben fest.

(Fortsetzung folgt)

Bekanntmachung
des stellv. Generalkommandos XIII. (R. W.) A. R.
betreffend Verbot des Auslandsverkehrs
von Zeitungen und Zeitschriften mit Anzeigen.

Auf Grund des § 9 b des pr. Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in Verbindung mit Artikel 88 der Reichsverfassung und dem Reichsgesetz vom 11. Dezember 1915 bestimmte ich:

Periodische Druckschriften sind vom 1. November 1918 ab während der ersten zwei Wochen nach dem Kriegszustand nur ohne Anzeigenteil oder mit völlig unleserlich gemachten Anzeigen zum Auslandsverkehr zugelassen. Als Anzeigen in diesem Sinne gelten alle nicht unter Verantwortung der Redaktion erscheinenden Veröffentlichungen, wie z. B. in Verbindung mit Anzeigen einseitige redaktionelle Notizen. Ausgenommen sind:

1. Anzeigen amtlicher Stellen und öffentlich rechtlicher Korporationen Deutschlands und der mit ihm verbündeten Staaten.
2. Geschäftsberichte, Erlangen, Gesinnungs- und Berufsrechnungen und Einnahmeprospekte handelsgerichtlich eingetragener Firmen.
3. Anzeigen, deren Annahme mindestens 14 Tage vor dem Ausgabetermin der Druckschrift erfolgt ist; diese Anzeigen oder nur, wenn sich auf der betreffenden Seite überhaupt keine ausfuhrverbotene Anzeige — nach § 1 und 2 — befindet und dies durch ein eingedrucktes Zeichen in der rechten oberen Ecke der betreffenden Seite kenntlich gemacht ist. (A)

Zur Ermöglichung einer Nachprüfung der Einhaltung der 14tägigen Frist zwischen Anzeigenannahme und Ausgabe ist von den in Betracht kommenden Anzeigen eine Abschrift der Presseabteilung des stellv. Generalkommandos Stuttgart, Jagstr. 11, vorzulegen. Die 14tägige Frist läuft erst von dem Tag dieser Vorlegung an.

Periodische Druckschriften, bei denen es für alle ihre Anzeigen gewährleistet ist, daß zwischen Annahme und Veröffentlichung der Anzeigen eine Frist von mindestens 14 Tagen liegt, können von der Verpflichtung zur Einreichung der einzelnen Anzeigen befreit werden. Anträge sind an die Presseabteilung des stellv. Generalkommandos, Jagstr. 11, zu richten.

Alle zum unbeschränkten Auslandsverkehr zugelassenen Ausgaben sind auf der vorherigen Seite oder dem Umschlag durch ein oben rechts in der Ecke eingedrucktes Zeichen kenntlich zu machen. (A)

Unbefehlet bleibt der amtliche Verkehr, der Feldpostverkehr, der Versand ins besetzte Gebiet und nach Österreich-Ungarn.

Zustandshandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu 1500 M erkannt werden.

Stuttgart, den 18. Oktober 1918

Der stellv. kommandierende General:
v. Schaefer.

Bekanntmachung
des stellv. Generalkommandos XIII. (R. W.) A. R.
betr. Veröffentlichung von Anzeigen
auf dem Stellenvermittlungsmarkt.

Der Bekanntmachung vom 26. 1. 1917 (Staatsanz., vom 29. 1. 17) mit Ergänzungen vom 10. 5. 18 (Staatsanz., vom 13. 5. 18) und 23. 8. 18 (Staatsanz., vom 24. 8. 18) wird folgende Bestimmung hinzugefügt: Verboten sind Anzeigen unter Chiffre oder Deckadresse, die

a) Gesuche von Firmen enthalten, die Beschäftigung suchen.

Stuttgart, den 18. Oktober 1918.

Der stellv. kommandierende General:
v. Schaefer.

Hunde an die Front!

Bei den gewaltigen Kämpfen im Westen haben die Hunde durch ständiges Truommekken die Redungen aus vorbestimmter Linie in die rückwärtigen Stellungen gebracht. Hunderten unserer Soldaten ist das Leben erhalten, weil Hunde ihnen den Weg abnahmen. Mithin ist die richtige Stelle gelangt. Obwohl der Nutzen der Weidhunde überall bekannt ist, gibt es noch immer Besitzer kriegsgebrauchbarer Hunde, welche sich nicht entschließen können, ihr Tier dem Vaterlande zu Leihen!

Es eignet sich Schäferhund, Dobermann, Wireddale-Terrier, Kottweiler, Jagdhunde, Leonberger, Neufundländer, Bernhardiner, Doggen und Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhöhe sind. Die Hunde werden von Fachdressuren in Hundeschulen abgerichtet und im Lebensstille nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die denkbar sorgsamste Pflege. Sie müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Abholung erfolgt durch Ordnungen.

Als Besitzer: Eure Hunde in den Dienst des Vaterlandes! Die Anmeldungen für Kriegs-Hund- und Weidhundsulen an Inspektion der Nachrichtentruppen, Berlin-Safenfer, Kurfürstendamm 152, Abteilung Kriegshunde, richten.

Bekanntmachung
des stellv. Generalkommandos XIII. (R. W.) A. R.

Auf Briefen und Postkarten nach dem Ausland hat der Absender seinen Vor- und Nachnamen, Wohnort nebst Straße und Hausnummer angegeben. Briefe und Postkarten, die diesen Vermerk nicht enthalten, werden von der Postverwaltung ausgeschlossen.

Wer dieser Bestimmung durch falsche Angaben zumiederhandelt, wird auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand mit Geldstrafe bis zu 1500 M oder mit Haft oder mit Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr bestraft.

Stuttgart, den 18. Oktober 1918.

Der stellv. kommandierende General:
v. Schaefer.



Wir bringen hiermit, wenn auch unliebsam verspätet zur Kenntnis, daß unser langjähriger treuer Mitarbeiter

Herr Alfred Kempf
Buchhalter

gefallen ist.

Herr Kempf war ein äußerst treuer, gewissenhafter Angestellter, der unser volles Vertrauen genoss und dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

NAGOLD, den 20. Okt. 1918.

Aug. Reichert & Cie.

Nagold, den 20. Okt. 1918.



Todes-Anzeige.

Schmerzvoll machen wie die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Schwester, Schwester und tante

Martha Raß

im Alter von 30 Jahren am 17. in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

die trauernden Hinterbliebenen

Beerdigung: Mittwoch nachmittags 1/2 Uhr vom Krankenhaus aus.

Genehmigungsscheine

zum Weinkauf

sind vorrätig bei

G. W. Zaiser, Nagold.

Suche ein Mädchen

von 18 bis 20 Jahren für Haus- und Landwirtschaft.

Zu erfragen in der Geschäftshalle des Platzes.

Scheuertücher,

60x50 cm Qual. I, weiß, sehr langjährig, Preis 19.—

Handtücher,

Qual. I, weiß, gutraden, 50x100 cm Preis 28.—, 60x100 cm Preis 36.—, 70x100 cm Preis 44.—, 80x100 cm Preis 52.—, 90x100 cm Preis 60.—, 100x100 cm Preis 68.—, 110x100 cm Preis 76.—, 120x100 cm Preis 84.—, 130x100 cm Preis 92.—, 140x100 cm Preis 100.—, 150x100 cm Preis 108.—, 160x100 cm Preis 116.—, 170x100 cm Preis 124.—, 180x100 cm Preis 132.—, 190x100 cm Preis 140.—, 200x100 cm Preis 148.—, 210x100 cm Preis 156.—, 220x100 cm Preis 164.—, 230x100 cm Preis 172.—, 240x100 cm Preis 180.—, 250x100 cm Preis 188.—, 260x100 cm Preis 196.—, 270x100 cm Preis 204.—, 280x100 cm Preis 212.—, 290x100 cm Preis 220.—, 300x100 cm Preis 228.—, 310x100 cm Preis 236.—, 320x100 cm Preis 244.—, 330x100 cm Preis 252.—, 340x100 cm Preis 260.—, 350x100 cm Preis 268.—, 360x100 cm Preis 276.—, 370x100 cm Preis 284.—, 380x100 cm Preis 292.—, 390x100 cm Preis 300.—, 400x100 cm Preis 308.—, 410x100 cm Preis 316.—, 420x100 cm Preis 324.—, 430x100 cm Preis 332.—, 440x100 cm Preis 340.—, 450x100 cm Preis 348.—, 460x100 cm Preis 356.—, 470x100 cm Preis 364.—, 480x100 cm Preis 372.—, 490x100 cm Preis 380.—, 500x100 cm Preis 388.—, 510x100 cm Preis 396.—, 520x100 cm Preis 404.—, 530x100 cm Preis 412.—, 540x100 cm Preis 420.—, 550x100 cm Preis 428.—, 560x100 cm Preis 436.—, 570x100 cm Preis 444.—, 580x100 cm Preis 452.—, 590x100 cm Preis 460.—, 600x100 cm Preis 468.—, 610x100 cm Preis 476.—, 620x100 cm Preis 484.—, 630x100 cm Preis 492.—, 640x100 cm Preis 500.—, 650x100 cm Preis 508.—, 660x100 cm Preis 516.—, 670x100 cm Preis 524.—, 680x100 cm Preis 532.—, 690x100 cm Preis 540.—, 700x100 cm Preis 548.—, 710x100 cm Preis 556.—, 720x100 cm Preis 564.—, 730x100 cm Preis 572.—, 740x100 cm Preis 580.—, 750x100 cm Preis 588.—, 760x100 cm Preis 596.—, 770x100 cm Preis 604.—, 780x100 cm Preis 612.—, 790x100 cm Preis 620.—, 800x100 cm Preis 628.—, 810x100 cm Preis 636.—, 820x100 cm Preis 644.—, 830x100 cm Preis 652.—, 840x100 cm Preis 660.—, 850x100 cm Preis 668.—, 860x100 cm Preis 676.—, 870x100 cm Preis 684.—, 880x100 cm Preis 692.—, 890x100 cm Preis 700.—, 900x100 cm Preis 708.—, 910x100 cm Preis 716.—, 920x100 cm Preis 724.—, 930x100 cm Preis 732.—, 940x100 cm Preis 740.—, 950x100 cm Preis 748.—, 960x100 cm Preis 756.—, 970x100 cm Preis 764.—, 980x100 cm Preis 772.—, 990x100 cm Preis 780.—, 1000x100 cm Preis 788.—, 1010x100 cm Preis 796.—, 1020x100 cm Preis 804.—, 1030x100 cm Preis 812.—, 1040x100 cm Preis 820.—, 1050x100 cm Preis 828.—, 1060x100 cm Preis 836.—, 1070x100 cm Preis 844.—, 1080x100 cm Preis 852.—, 1090x100 cm Preis 860.—, 1100x100 cm Preis 868.—, 1110x100 cm Preis 876.—, 1120x100 cm Preis 884.—, 1130x100 cm Preis 892.—, 1140x100 cm Preis 900.—, 1150x100 cm Preis 908.—, 1160x100 cm Preis 916.—, 1170x100 cm Preis 924.—, 1180x100 cm Preis 932.—, 1190x100 cm Preis 940.—, 1200x100 cm Preis 948.—, 1210x100 cm Preis 956.—, 1220x100 cm Preis 964.—, 1230x100 cm Preis 972.—, 1240x100 cm Preis 980.—, 1250x100 cm Preis 988.—, 1260x100 cm Preis 996.—, 1270x100 cm Preis 1004.—, 1280x100 cm Preis 1012.—, 1290x100 cm Preis 1020.—, 1300x100 cm Preis 1028.—, 1310x100 cm Preis 1036.—, 1320x100 cm Preis 1044.—, 1330x100 cm Preis 1052.—, 1340x100 cm Preis 1060.—, 1350x100 cm Preis 1068.—, 1360x100 cm Preis 1076.—, 1370x100 cm Preis 1084.—, 1380x100 cm Preis 1092.—, 1390x100 cm Preis 1100.—, 1400x100 cm Preis 1108.—, 1410x100 cm Preis 1116.—, 1420x100 cm Preis 1124.—, 1430x100 cm Preis 1132.—, 1440x100 cm Preis 1140.—, 1450x100 cm Preis 1148.—, 1460x100 cm Preis 1156.—, 1470x100 cm Preis 1164.—, 1480x100 cm Preis 1172.—, 1490x100 cm Preis 1180.—, 1500x100 cm Preis 1188.—, 1510x100 cm Preis 1196.—, 1520x100 cm Preis 1204.—, 1530x100 cm Preis 1212.—, 1540x100 cm Preis 1220.—, 1550x100 cm Preis 1228.—, 1560x100 cm Preis 1236.—, 1570x100 cm Preis 1244.—, 1580x100 cm Preis 1252.—, 1590x100 cm Preis 1260.—, 1600x100 cm Preis 1268.—, 1610x100 cm Preis 1276.—, 1620x100 cm Preis 1284.—, 1630x100 cm Preis 1292.—, 1640x100 cm Preis 1300.—, 1650x100 cm Preis 1308.—, 1660x100 cm Preis 1316.—, 1670x100 cm Preis 1324.—, 1680x100 cm Preis 1332.—, 1690x100 cm Preis 1340.—, 1700x100 cm Preis 1348.—, 1710x100 cm Preis 1356.—, 1720x100 cm Preis 1364.—, 1730x100 cm Preis 1372.—, 1740x100 cm Preis 1380.—, 1750x100 cm Preis 1388.—, 1760x100 cm Preis 1396.—, 1770x100 cm Preis 1404.—, 1780x100 cm Preis 1412.—, 1790x100 cm Preis 1420.—, 1800x100 cm Preis 1428.—, 1810x100 cm Preis 1436.—, 1820x100 cm Preis 1444.—, 1830x100 cm Preis 1452.—, 1840x100 cm Preis 1460.—, 1850x100 cm Preis 1468.—, 1860x100 cm Preis 1476.—, 1870x100 cm Preis 1484.—, 1880x100 cm Preis 1492.—, 1890x100 cm Preis 1500.—, 1900x100 cm Preis 1508.—, 1910x100 cm Preis 1516.—, 1920x100 cm Preis 1524.—, 1930x100 cm Preis 1532.—, 1940x100 cm Preis 1540.—, 1950x100 cm Preis 1548.—, 1960x100 cm Preis 1556.—, 1970x100 cm Preis 1564.—, 1980x100 cm Preis 1572.—, 1990x100 cm Preis 1580.—, 2000x100 cm Preis 1588.—, 2010x100 cm Preis 1596.—, 2020x100 cm Preis 1604.—, 2030x100 cm Preis 1612.—, 2040x100 cm Preis 1620.—, 2050x100 cm Preis 1628.—, 2060x100 cm Preis 1636.—, 2070x100 cm Preis 1644.—, 2080x100 cm Preis 1652.—, 2090x100 cm Preis 1660.—, 2100x100 cm Preis 1668.—, 2110x100 cm Preis 1676.—, 2120x100 cm Preis 1684.—, 2130x100 cm Preis 1692.—, 2140x100 cm Preis 1700.—, 2150x100 cm Preis 1708.—, 2160x100 cm Preis 1716.—, 2170x100 cm Preis 1724.—, 2180x100 cm Preis 1732.—, 2190x100 cm Preis 1740.—, 2200x100 cm Preis 1748.—, 2210x100 cm Preis 1756.—, 2220x100 cm Preis 1764.—, 2230x100 cm Preis 1772.—, 2240x100 cm Preis 1780.—, 2250x100 cm Preis 1788.—, 2260x100 cm Preis 1796.—, 2270x100 cm Preis 1804.—, 2280x100 cm Preis 1812.—, 2290x100 cm Preis 1820.—, 2300x100 cm Preis 1828.—, 2310x100 cm Preis 1836.—, 2320x100 cm Preis 1844.—, 2330x100 cm Preis 1852.—, 2340x100 cm Preis 1860.—, 2350x100 cm Preis 1868.—, 2360x100 cm Preis 1876.—, 2370x100 cm Preis 1884.—, 2380x100 cm Preis 1892.—, 2390x100 cm Preis 1900.—, 2400x100 cm Preis 1908.—, 2410x100 cm Preis 1916.—, 2420x100 cm Preis 1924.—, 2430x100 cm Preis 1932.—, 2440x100 cm Preis 1940.—, 2450x100 cm Preis 1948.—, 2460x100 cm Preis 1956.—, 2470x100 cm Preis 1964.—, 2480x100 cm Preis 1972.—, 2490x100 cm Preis 1980.—, 2500x100 cm Preis 1988.—, 2510x100 cm Preis 1996.—, 2520x100 cm Preis 2004.—, 2530x100 cm Preis 2012.—, 2540x100 cm Preis 2020.—, 2550x100 cm Preis 2028.—, 2560x100 cm Preis 2036.—, 2570x100 cm Preis 2044.—, 2580x100 cm Preis 2052.—, 2590x100 cm Preis 2060.—, 2600x100 cm Preis 2068.—, 2610x100 cm Preis 2076.—, 2620x100 cm Preis 2084.—, 2630x100 cm Preis 2092.—, 2640x100 cm Preis 2100.—, 2650x100 cm Preis 2108.—, 2660x100 cm Preis 2116.—, 2670x100 cm Preis 2124.—, 2680x100 cm Preis 2132.—, 2690x100 cm Preis 2140.—, 2700x100 cm Preis 2148.—, 2710x100 cm Preis 2156.—, 2720x100 cm Preis 2164.—, 2730x100 cm Preis 2172.—, 2740x100 cm Preis 2180.—, 2750x100 cm Preis 2188.—, 2760x100 cm Preis 2196.—, 2770x100 cm Preis 2204.—, 2780x100 cm Preis 2212.—, 2790x100 cm Preis 2220.—, 2800x100 cm Preis 2228.—, 2810x100 cm Preis 2236.—, 2820x100 cm Preis 2244.—, 2830x100 cm Preis 2252.—, 2840x100 cm Preis 2260.—, 2850x100 cm Preis 2268.—, 2860x100 cm Preis 2276.—, 2870x100 cm Preis 2284.—, 2880x100 cm Preis 2292.—, 2890x100 cm Preis 2300.—, 2900x100 cm Preis 2308.—, 2910x100 cm Preis 2316.—, 2920x100 cm Preis 2324.—, 2930x100 cm Preis 2332.—, 2940x100 cm Preis 2340.—, 2950x100 cm Preis 2348.—, 2960x100 cm Preis 2356.—, 2970x100 cm Preis 2364.—, 2980x100 cm Preis 2372.—, 2990x100 cm Preis 2380.—, 3000x100 cm Preis 2388.—, 3010x100 cm Preis 2396.—, 3020x100 cm Preis 2404.—, 3030x100 cm Preis 2412.—, 3040x100 cm Preis 2420.—, 3050x100 cm Preis 2428.—, 3060x100 cm Preis 2436.—, 3070x100 cm Preis 2444.—, 3080x100 cm Preis 2452.—, 3090x100 cm Preis 2460.—, 3100x100 cm Preis 2468.—, 3110x100 cm Preis 2476.—, 3120x100 cm Preis 2484.—, 3130x100 cm Preis 2492.—, 3140x100 cm Preis 2500.—, 3150x100 cm Preis 2508.—, 3160x100 cm Preis 2516.—, 3170x100 cm Preis 2524.—, 3180x100 cm Preis 2532.—, 3190x100 cm Preis 2540.—, 3200x100 cm Preis 2548.—, 3210x100 cm Preis 2556.—, 3220x100 cm Preis 2564.—, 3230x100 cm Preis 2572.—, 3240x100 cm Preis 2580.—, 3250x100 cm Preis 2588.—, 3260x100 cm Preis 2596.—, 3270x100 cm Preis 2604.—, 3280x100 cm Preis 2612.—, 3290x100 cm Preis 2620.—, 3300x100 cm Preis 2628.—, 3310x100 cm Preis 2636.—, 3320x100 cm Preis 2644.—, 3330x100 cm Preis 2652.—, 3340x100 cm Preis 2660.—, 3350x100 cm Preis 2668.—, 3360x100 cm Preis 2676.—, 3370x100 cm Preis 2684.—, 3380x100 cm Preis 2692.—, 3390x100 cm Preis 2700.—, 3400x100 cm Preis 2708.—, 3410x100 cm Preis 2716.—, 3420x100 cm Preis 2724.—, 3430x100 cm Preis 2732.—, 3440x100 cm Preis 2740.—, 3450x100 cm Preis 2748.—, 3460x100 cm Preis 2756.—, 3470x100 cm Preis 2764.—, 3480x100 cm Preis 2772.—, 3490x100 cm Preis 2780.—, 3500x100 cm Preis 2788.—, 3510x100 cm Preis 2796.—, 3520x100 cm Preis 2804.—, 3530x100 cm Preis 2812.—, 3540x100 cm Preis 2820.—, 3550x100 cm Preis 2828.—, 3560x100 cm Preis 2836.—, 3570x100 cm Preis 2844.—, 3580x100 cm Preis 2852.—, 3590x100 cm Preis 2860.—, 3600x100 cm Preis 2868.—, 3610x100 cm Preis 2876.—, 3620x100 cm Preis 2884.—, 3630x100 cm Preis 2892.—, 3640x100 cm Preis 2900.—, 3650x100 cm Preis 2908.—, 3660x100 cm Preis 2916.—, 3670x100 cm Preis 2924.—, 3680x100 cm Preis 2932.—, 3690x100 cm Preis 2940.—, 3700x100 cm Preis 2948.—, 3710x100 cm Preis 2956.—, 3720x100 cm Preis 2964.—, 3730x100 cm Preis 2972.—, 3740x100 cm Preis 2980.—, 3750x100 cm Preis 2988.—, 3760x100 cm Preis 2996.—, 3770x100 cm Preis 3004.—, 3780x100 cm Preis 3012.—, 3790x100 cm Preis 3020.—, 3800x100 cm Preis 3028.—, 3810x100 cm Preis 3036.—, 3820x100 cm Preis 3044.—, 3830x100 cm Preis 3052.—, 3840x100 cm Preis 3060.—, 3850x100 cm Preis 3068.—, 3860x100 cm Preis 3076.—, 3870x100 cm Preis 3084.—, 3880x100 cm Preis 3092.—, 3890x100 cm Preis 3100.—, 3900x100 cm Preis 3108.—, 3910x100 cm Preis 3116.—, 3920x100 cm Preis 3124.—, 3930x100 cm Preis 3132.—, 3940x100 cm Preis 3140.—, 3950x100 cm Preis 3148.—, 3960x100 cm Preis 3156.—, 3970x100 cm Preis 3164.—, 3980x100 cm Preis 3172.—, 3990x100 cm Preis 3180.—, 4000x100 cm Preis 3188.—, 4010x100 cm Preis 3196.—, 4020x100 cm Preis 3204.—, 4030x100 cm Preis 3212.—, 4040x100 cm Preis 3220.—, 4050x100 cm Preis 3228.—, 4060x100 cm Preis 3236.—, 4070x100 cm Preis 3244.—, 4080x100 cm Preis 3252.—, 4090x100 cm Preis 3260.—, 4100x100 cm Preis 3268.—, 4110x100 cm Preis 3276.—, 4120x100 cm Preis 3284.—, 4130x100 cm Preis 3292.—, 4140x100 cm Preis 3300.—, 4150x100 cm Preis 3308.—, 4160x100 cm Preis 3316.—, 4170x100 cm Preis 3324.—, 4180x100 cm Preis 3332.—, 4190x100 cm Preis 3340.—, 4200x100 cm Preis 3348.—, 4210x100 cm Preis 3356.—, 4220x100 cm Preis 3364.—, 4230x100 cm Preis 3372.—, 4240x100 cm Preis 3380.—, 4250x100 cm Preis 3388.—, 4260x100 cm Preis 3396.—, 4270x100 cm Preis 3404.—, 4280x100 cm Preis 3412.—, 4290x100 cm Preis 3420.—, 4300x100 cm Preis 3428.—, 4310x100 cm Preis 3436.—, 4320x100 cm Preis 3444.—, 4330x100 cm Preis 3452.—, 4340x100 cm Preis 3460.—, 4350x100 cm Preis 3468.—, 4360x100 cm Preis 3476.—, 4370x100 cm Preis 3484.—, 4380x100 cm Preis 3492.—, 4390x100 cm Preis 3500.—, 4400x100 cm Preis 3508.—, 4410x100 cm Preis 3516.—, 4420x100 cm Preis 3524.—, 4430x100 cm Preis 3532.—, 4440x100 cm Preis 3540.—, 4450x100 cm Preis 3548.—, 4460x100 cm Preis 3556.—, 4470x100 cm Preis 3564.—, 4480x100 cm Preis 3572.—, 4490x100 cm Preis 3580.—, 4500x100 cm Preis 3588.—, 4510x100 cm Preis 3596.—, 4520x100 cm Preis 3604.—, 4530x100 cm Preis 3612.—, 4540x100 cm Preis 3620.—, 4550x100 cm Preis 3628.—, 4560x100 cm Preis 3636.—, 4570x100 cm Preis 3644.—, 4580x100 cm Preis 3652.—, 4590x100 cm Preis 3660.—, 4600x100 cm Preis 3668.—, 4610x100 cm Preis 3676.—, 4620x100 cm Preis 3684.—, 4630x100 cm Preis 3692.—, 4640x100 cm Preis 3700.—, 4650x100 cm Preis 3708.—, 4660x100 cm Preis 3716.—, 4670x100 cm Preis 3724.—, 4680x100 cm Preis 3732.—, 4690x100 cm Preis 3740.—, 4700x100 cm Preis 3748.—, 4710x100 cm Preis 3756.—, 4720x100 cm Preis 3764.—, 4730x100 cm Preis 3772.—, 4740x100 cm Preis 3780.—, 4750x100 cm Preis 3788.—, 4760x100 cm Preis 3796.—, 4770x100 cm Preis 3804.—, 4780x100 cm Preis 3812.—, 4790x100 cm Preis 3820.—, 4800x100 cm Preis 3828.—, 4810x100 cm Preis 3836.—, 4820x100 cm Preis 3844.—, 4830x100 cm Preis 3852.—, 4840x100 cm Preis 3860.—, 4850x100 cm Preis 3868.—, 4860x100 cm Preis 3876.—, 4870x100 cm Preis 3884.—, 4880x100 cm Preis 3892.—, 4890x100 cm Preis 3900.—, 4900x100 cm Preis 3908.—, 4910x100 cm Preis 3916.—, 4920x100 cm Preis 3924.—, 4930x100 cm Preis 3932.—, 4940x100 cm Preis 3940.—, 4950x100 cm Preis 3948.—, 4960x100 cm Preis 3956.—, 4970x100 cm Preis 3964.—, 4980x100 cm Preis 3972.—, 4990x100 cm Preis 3980.—, 5000x100 cm Preis 3988.—, 5010x100 cm Preis 3996.—, 5020x100 cm Preis 4004.—, 5030x100 cm Preis 4012